

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

Samstag den 23. November 1872.

(462b—3)

Nr. 10605.

Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Direction für Krain wird bekannt gegeben, daß der exzidierte k. k. Tabak-Verlag zu Oberlaibach im Wege öffentlicher Conkurrenz mittelst Ueberreichung schriftlicher Offerte an denjenigen als geeignet erkannten Bewerber verliehen wird, welcher die geringste Verschleißprovision anspricht, oder auf jede Provision Verzicht leistet, oder ohne Anspruch auf eine Provision einen jährlichen Pachtshilling (Gewinnstrücklaß) zu zahlen sich verpflichtet.

Die Offerte sind längstens bis
28. November 1872,
mittags 12 Uhr, beim Vorstande der k. k. Finanz-
Direction in Laibach zu überreichen.

Im übrigen wird sich auf die ausführliche Kund-
machung, enthalten im Amtsblatte der „Laibacher
Zeitung“ Nr. 266 vom 19. Novbr. 1872, verufen.

Laibach, am 9. November 1872.

(461—2)

Nr. 547.

Concurs.

Zur Besetzung der Lehrer- und Organisten-
stelle an der neu errichteten einklassigen Volks-
schule in Strug mit einem Jahreseinkommen von
300 fl. wird hiermit der Concurs mit dem Be-
merken ausgeschrieben, daß die Bewerber um diese
Stelle ihre gehörig belegten Gesuche

binnen vier Wochen

hierannts einzubringen haben.

k. k. Bezirksschulrat Gottschee, am 11ten
November 1872.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender.

(465—3)

Kundmachung.

Der Magistrat wird wegen Beistellung des
für das kommende Jahr erforderlichen

Bauholzes und Schnittmaterials

am 28. November 1. J.,

vormittags um 11 Uhr, eine Licitationsverhand-
lung vornehmen und ladet hiezu Unternehmungs-
lustige mit dem Beifügen ein, daß die Bedingnisse
hierannts im Bureau des Stadtingenieurs einge-
sehen werden können.

Auch werden vor Beginn der mündlichen Lici-
tation ordnungsmäßig verfaßte schriftliche Offerte
angenommen.

Stadtmagistrat Laibach, am 13. November 1872.

Der Bürgermeister: Deschmann.

(463—2)

Nr. 6351.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Mate-
rialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das
Jahr 1873 wird

am 18. Dezember 1872

um 11 Uhr vormittags und, wenn es nötig
sein sollte, auch die nachfolgenden Tage eine Of-
fertverhandlung mittelst versiegelter Anbote beim
k. k. See-Arsenalscommando abgehalten und die
Lieferung der in den bezüglichen Verzeichnissen aufge-
führten Gegenstände demjenigen überlassen werden,
dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem
Alerar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf dem hiefür vorge-
druckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr.
Stempel versehen, vom Offerenten gefertigt und

bis 12 Uhr mittags vor dem obbezeichneten Za
dem k. k. See-Arsenalscommando in Pola ein ge-
sendet werden.

Etwaige Bemerkungen des Offerenten sind
auf einem Extrablatt dem Anbote anzuschließen.

In telegraphischer Form einlängende Liefe-
rungsofferte werden nicht berücksichtigt.

Die Concurrenten müssen bei Ueberreichung
ihrer Anbote auch das am Ende eines jeden Ver-
zeichnisses angegebene Neugeld in Bank- oder
Staatsnoten oder in Staatsobligationen, die zur
Cautionsbildung geeignet erklärt sind, erlegen.

Das Neugeld des Erstehers der Lieferung
wird bis zur Erlegung der vorgeschriebenen Cau-
tion in Deposito zurückbehalten, jenes der übrigen
Concurrenten aber wird den Betreffenden gleich
nach der Versteigerung zurückgestellt.

Die Concurrenten, welche nicht schon bekannte
und accreditierte Handelshäuser sind, haben sich
in glaubwürdiger Art darüber auszuweisen, daß
sie sich mit dem Handel oder mit der Erzeugung
der offerierten Gegenstände befassen.

Nachträgliche Aufbesserungen und alle nicht
nach den festgesetzten Bedingungen verfaßten Offerte
sind unstatthaft.

Die näheren Bedingungen so wie Verzeich-
nisse der zu liefernden Gegenstände und Formu-
larien für Offerte können bei dem k. k. See-Arse-
nalscommando in Pola und Seebezirks-Commando
in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern
in Wien, Pest, Triest, Ugram, Ziume, Zara,
Novigno, Laibach, Graz und bei der Marinesec-
tion des k. k. Reichs-Kriegsministeriums einge-
holt werden.

Pola, am 31. Oktober 1872.

Vom k. k. Seearsenal-Commando.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 270.

(2716—1)

Nr. 6655.

Widerruf.

Vom k. k. Bezirksgerichte Großloßnitz wird
hiermit kund gemacht, daß es von
der unterm 9. November 1872, B. 6325,
verlautbarten Vermietung der Wuchs-
haus-Localityen zu Großloßnitz H. Nr. 10
und zu Ponikov, sowie von der Teilbie-
tung der in den Verlaß des Herrn Ma-
thias Grebenc von Großloßnitz gehörigen
Fahrnisse, deren Bornahe auf den 26ten
November 1. J. und die folgenden Tage
anberaumt worden war, einstweilen kein
Abkommen erhalten habe.

k. k. Bezirksgericht Großloßnitz, am
17. November 1872.

(2682—1)

Nr. 4421.

Executive Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Leck wird
hiermit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Primus
Asche von Goliza gegen Franz Weber
von Selzach als Verkaufübernehmer der
Ursula Weber von Ečenica wegen aus
dem Zahlungsauftrage vom 20. März
1870, B. 1137, schuldigen 200 fl. ö. W.
c. s. c. in die executive öffentliche Verstei-
gerung der dem letzteren gehörigen, im
Grundbuche der Herrschaft Leck sub Urb.
Nr. 1633 vorkommenden Hälfte der Wiese
v. Penovnikah, im gerichtlich erhobenen
Schätzungsweithe von 300 fl. ö. W., ge-
willigt und zur Bornahe derselben die
Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

10. Dezember 1872 und
11. Jänner und
8. Februar 1873,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in der
Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt
worden, daß die feilzubietende Realität nur
bei der letzten Feilbietung auch unter dem
Schätzungsweithe an den Meistbietenden
hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grund-
buchsextract und die Licitationsbedingnisse
können bei diesem Gerichte in den gewöhn-
lichen Amtsständen eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Leck, am 29ten
Oktober 1872.

(2665—1)

Nr. 9525.

Dritte exec. Feilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird
bekannt gemacht:

Zu der mit Bescheide vom 6. August
1872, B. 6483, auf heute angeordneten
zweiten exec. Realfeilbietung in der Execu-
tionsache des Georg Bičič von Zagojje
gegen Andreas Bodrov von dort Nr. 54
ist kein Kauflustiger erschienen, daher zu
der auf den

10. Dezember d. J.

angeordneten dritten Feilbietung geschrif-
ten werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 8ten
November 1872.

(2699—1)

Nr. 2324.

Zweite und dritte exec. Realfeilbietung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird
im Nachhange zu dem Edicte vom
20. September 1872, B. 1913, bekannt
gegeben, daß zu der auf den 9. Novem-
ber 1. J. angeordneten ersten executio-
n Feilbietung der dem Andreas Živc von
Kreuz gehörigen, daselbst sub C. Nr. 14
liegenden, im diesgerichtlichen Grundbuche
sub G. db. - Nr. 635 Urb. 22 ad Herr-
schaft Neumarkt vorkommenden Realität
kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb
zur zweiten auf den

9. Dezember 1872

und dritten auf den

9. Jänner 1873

angeordneten exec. Feilbietung mit dem
früheren Anhange geschritten wird.

k. k. Bezirksgericht Neumarkt, am
9. November 1872.

(2638—1)

Nr. 2585.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Georg Štráve von Unter-
denze Nr. 21 gehörige, im Grundbuche
der Herrschaft Polland sub Urb. Nr. 218
vorkommende, gerichtet auf 480 fl. ge-
schätzte Realität gelangt peto. 326 fl.
66½ kr. am

10. Dezember 1872,

14. Jänner und

14. Februar 1873,

jedesmal vormittags 9 Uhr, hiergerichts
zur exec. Versteigerung.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am
18. Mai 1872.

(2648—1)

Nr. 2892.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Die dem Jure Špechar von Števen-
berg Nr. 24 gehörige, im Grundbuche
ad Herrschaft Polland sub Urb. Nr. 466
und 472 vorkommende, gerichtet auf
250 fl. geschätzte Realität gelangt peto.
250 fl. am

11. Dezember 1872,

10 Jänner und

14 Februar 1873,

jedesmal vormittags 10 Uhr, hiergerichts
zur exec. Versteigerung.

Tschernembl, am 27. Mai 1872.

(2532—1)

Nr. 17238.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem Edicte vom
19. Juli 1872, B. 11.661, wird bekannt
gegeben:

Es werden über Einverständnis beider
Theile die mit dem Bescheide vom 19ten
Juli 1872, B. 11.661, auf den 9ten
November 1872 angeordneten exec. Feil-
bietungs-Tagsatzungen der im Grund-
buche Weissenstein Urb. Nr. 200/9, Einl.

Nr. 24 ad Pöndorf vorkommenden Reali-
tät mit dem als abgehalten erklärt, daß
es nunmehr lediglich bei der auf den
11. Dezember 1872

angeordneten dritten executiven Feilbie-
tungstagsatzung sein Verbleiben habe.

k. k. st. a. deleg. Bezirksgericht Laib-
ach, am 14. Oktober 1872.

(2606—2)

Nr. 2016.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem k. k. Bezirksgerichte Gurkfeld wird
bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. k. Ver-
waltungsamtes Landstraf die exec. Ver-
steigerung der dem Johann Živc von
Golwach gehörigen, gerichtet auf 1886 fl.
geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft
Landstraf sub Urb. Nr. 83 vorkommenden
Realität wegen schuldigen 76 fl. 81 kr.
c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feil-
bietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste
auf den

10. Dezember 1872,
die zweite auf den
10. Jänner

und die dritte auf den
11. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr
in der Amtskanzlei hiergerichts, muß dem
Anhange angeordnet werden, daß die Pfand-
realität bei der ersten und zweiten Feilbie-
tung nur um oder über den Schätzungs-
werth, bei der dritten aber auch unter dem
selben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingnisse, wornach
insbesondere jeder Licitant vor gemacht
ein 10per. Badium zu handen
der Licitations-Commission zu erlegen hat,
so wie das Schätzungsprotokoll und der
Grundbuchsextract können in der dies-
gerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gurkfeld, am 1ten
Mai 1872.

Concurs-Verlautbarung

zur Besetzung eines Stiftungsplatzes für Studierende der höheren technischen Wissenschaften.

Von den durch den Sparkasse-Berein errichteten vier Stipendien für Studierende, welche sich den höheren technischen Studien widmen und aus Krain gebürtig sind, ist vom Schuljahr 1872-73 angefangen ein Stiftungsplatz mit jährlichen 157 fl. 50 kr. ö. W. in Erledigung gekommen.

Die Gesuche sind, mit dem Geburts- und Taufschwene, mit den Zeugnissen über die bisherigen Studien, mit dem Nachweis der Dürftigkeit und mit Sittenzeugnissen belegt, bis **S. Dezember d. J.** der Sparkasse-Amtsleitung zu übergeben.

Laibach, am 20. November.

(2720-2)

Direction der krainischen Sparkasse.

(2718-3) Nr. 6748.

Concurs-Öffnung über die Firma Valentin F. Gerber in Laibach.

Bon dem l. l. Landesgerichte in Laibach ist die Öffnung des Concurses über das gesamme, wo immer befindliche bewegliche und über das in den Ländern, für welche die Concursordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des unter der Firma „V. F. Gerber“ zum Betriebe einer Manufaktur- und Modewarenhandlung in Laibach im Register für Einzelfirmen eingetragenen Firma-Inhabers Herrn Valentin F. Gerber, Handelsmann in Laibach, bewilligt, der l. l. Landesgerichtsrath Kapretz zum Concurscommissär und der Advocat Dr. Anton Pfefferer in Laibach zum einstweiligen Massieverwalter bestellt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, in der auf den

2. Dezember 1872,

vormittags 9 Uhr, im Amtssitz des Concurscommissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines andern Massieverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen.

Zugleich werden alle Diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concuregläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

7. Jänner 1873

bei diesem l. l. Landesgerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der hiemit auf den

16. Jänner 1873,

vormittags 9 Uhr, vor dem Concurscommissär angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Den bei dieser Tagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Massieverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, die bis dahin im

Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch das Amtsblatt der „Laibacher Zeitung“ erfolgen.

Laibach, am 19. November 1872.

(2522-3) Nr. 5448.

G d i c t zur Einberufung der Verlassenschaftsaläufiger nach dem verstorbenen Herrn Pfarrer Mathias Mlits in St. Veit, Bezirk Laas.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Laas werden diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassehaft des am 9. Oktober 1872 ohne Testament verstorbenen Pfarrer Herrn Mathias Mlits in St. Veit, Bezirk Laas, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darbringung ihrer Ansprüche

den 30. November 1872,

vormittags 9 Uhr, zu erscheinen oder bis dahin ihr Geschäft schriftlich zu überreichen, wodurch denselben an die Verlassehaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustände, als insofern ihnen ein Pfandrecht gebürtig.

R. l. Bezirksgericht Laas, am 29ten Oktober 1872.

(2565-2) Nr. 5687.

Ercutive Realitäten-Versteigerung.

Bon dem l. l. Bezirksgerichte Kainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Maria Preuc von Kainburg, durch Dr. Menzinger, die exec. Heilbietung der dem Johann Perne resp. dessen Universalerbin Katharina Perne von Michelstetten Nr. 58 gehöriegen, gerichtlich auf 712 fl. 80 kr. geschätzen, im Grundbuche Michelstetten, j. g. des l. l. Bezirksgerichtes Kainburg, sub Grdb.-Nr. 694 vokommenden Realität wegen schuldigen 225 fl. 82½ kr. und 224 fl. 70 kr. f. A. bewilligt und hiezu drei Heilbietungs-Tagsitzungen, und zwar die erste auf den

9. Dezember 1872,

die zweite auf den

7. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1873,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr in der Gerichtsanzelei zu Kainburg, muß dem Anhänger angeordnet werden, daß die Pfandrealität bei der ersten und zweiten Heilbietung nur um oder über den Salvationswert, bei der dritten aber auch unter denselben hinangegeben werden wird.

Die Licitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anboe ein 10% Badium zu handen der Licitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Kainburg, am 27. Oktober 1872.

Heute zum ersten male und täglich zu sehen!!

Marie Bacchi

die wunderbare

RIESIN

aus Paris gebürtig, 28 Jahre alt. Ihre Höhe beinahe eine Elster. Die Länge ihres Bartes beträgt 8 Zoll.

Zu sehen im vormalis Moro'schen Local, Hauptplatz Nr. 312 von 9 Uhr vor mittags bis 9 Uhr abends.

Eintritt 20 kr., für Kinder und Militär 10 kr.

Vincenz Bacchi,
Director.



(2715-3)

(2710-3) Nr. 1463.

Concurs-Öffnung des Ferdinand Sever. Handels- mann in Nassau.

Bon dem l. l. Kreisgerichte Rudolfswert in Krain wird bekannt gegeben:

Es ist über das gesammte wo immer befindliche bewegliche, dann über das in den Ländern, in welchen die Concurs-Ordnung vom 25. Dezember 1868 gilt, gelegene unbewegliche Vermögen des Ferdinand Sever, Handelsmann in Nassau, der Concurs eröffnet, zum Concurs-Commissär der Herr Richter Johann Jagodic, mit dem Amtssige zu Nassau, und zum einstweiligen Masseverwalter Herr Gerichtsadvocat Dr. Skedl bestimmt worden.

Die Gläubiger werden aufgefordert, bei der zu diesem Ende auf den

2. Dezember l. J.

im Amtssige des Concurs-Commissärs angeordneten Tagfahrt, unter Beibringung der zur Bescheinigung ihrer Ansprüche dienlichen Belege, über die Bestätigung des einstweilen bestellten oder über die Ernennung eines anderen Masseverwalters und eines Stellvertreters desselben ihre Vorschläge zu erstatten und die Wahl eines Gläubigerausschusses vorzunehmen. Zugleich werden alle diejenigen, welche gegen die gemeinschaftliche Concursmasse einen Anspruch als Concuregläubiger erheben wollen, aufgefordert, ihre Forderungen, selbst wenn ein Rechtsstreit darüber anhängig sein sollte, bis

30. Dezember 1872

bei diesem Gerichte nach Vorschrift der Concursordnung zur Vermeidung der in derselben angedrohten Rechtsnachtheile zur Anmeldung, und in der auf den

13. Jänner 1873,

vormittags 10 Uhr, vor dem Concurscommissär in Nassau angeordneten Liquidierungstagfahrt zur Liquidierung und Rangbestimmung zu bringen.

Zugleich wird die allgemeine Liquidierungstagfahrt als eine Vergleichs-Tagsitzung nach § 68 C.-O. bestimmt.

Den bei der allgemeinen Liquidierungstagfahrt erscheinenden angemeldeten Gläubigern steht das Recht zu, durch freie Wahl an die Stelle des Masseverwalters, seines Stellvertreters und der Mitglieder des Gläubigerausschusses, welche bis dahin im Amte waren, andere Personen ihres Vertrauens endgültig zu berufen.

Gläubiger, welche nicht in Nassau oder dessen Nähe wohnen, haben

gleichzeitig mit der Anmeldung, gemäß § 111 C.-O., unter den darin ausgedrückten Rechtsfolgen einen daselbst wohnhaften Bevollmächtigten zum Empfang der Zusstellungen namhaft zu machen.

Die weiteren Veröffentlichungen im Laufe des Concursverfahrens werden durch die „Laibacher Zeitung“, als amtliches Anzeigebatt für Krain, erfolgen.

Rudolfswert, am 18. November 1872.

(2469-2) Nr. 4133.

Grinnerung

an Herrn Karl Gaier und dessen unbekannten Rechtsnachfolger.

Vom l. l. Bezirksgerichte Gurlsd wird dem Karl Gaier, unbekannten Rufenthaltes und dessen unbekannten Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Wilhelm Pfeifer von Gurlsd de prae. 8. August 1872, Z. 4133, die Klage auf Anerkennung dessen, daß die gegnerische Forderung, bestehend in dem bei Berg-Nr. 776 ad Hertschaft Gurlsd auf Grund des Schuldcheines vom 28ten Oktober 1827 intabuliert haftenden Kapitalsrestes pr. 114 fl. 4½ kr. C. M. oder 119 fl. 78 kr. ö. W., dadurch, daß der Schuldner Josef Gaier für Rechnung dieser Forderung die Schuld des Karl Gaier an die Mathias Staflanz'schen Erben und Jakob Pirman'schen Pupillen aus dem bei diesem Sozposten superintabulierten Schuldcheine de prae. 16ten Dezember 1836, zusammen pr. 114 fl. 4½ kr. C. M. oder 119 fl. 78 kr. ö. W. laut Quittungen vom 1. Juni 1850 und 23. Mai 1852 bezahlten compmando erloschen und auf gegnerische Gestaltung zu deren Löschungen eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagfahrt auf den

6. Dezember l. J.

vo: mittags 9 Uhr, mit dem Anhange des § 29 a. G. O. angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Geplagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den l. l. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Dr. Baković in Gurlsd als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einzutreten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einzuleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Geplagten, welchen es übrigens freistehet, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. l. Bezirksgericht Gurlsd, am 10ten August 1872.

Sehr wichtig für Brustleidende.

Jod-Eisen-Leberthran

(2411-3) von J. Serravollo, Apotheker in Triest.

Dieses neue Heilmittel bietet alle Vortheile des medizinischen weißen Leberthranes, mit dem einzigen Unterschiede, daß jenes Präparat vieler bei chronischen Leiden, bei welchen energetische, therapeutische Eingriffe nicht vertragen werden oder nicht angewendet werden können, seine Anwendung findet, während dies bei acuter Fällen angezeigt ist, und zwar dort, wo es sich darum handelt, die darmnieder liegende Ernährung zu heben und dem Blutstrom eine größere Zahl jener Elemente zuzuführen, aus welchen rothe Blutfächer entstehen, um derart die Respiration und mittelbar eine bessere Blutbereitung zu befördern.

Der **Jod-Eisen-Leberthran** ist eine gewissenhafte Präparation und unstreitlich das wirksamste **Hilfsmittel** gegen Rachitis, Knochenfräße, Strofeln am Halse, Anschwellung der Drüsen, Lungenfattarrh, Tuberkulose, inverierete Hautausschläge, gegen Aufschoppungen der Unterleibssorgane, Hemorrhoiden, Chlorose usw.

Jede Unze enthält 2 Gramm Jod-Eisen.

Haupt- und Versendungs-Depot in Triest bei J. Serravollo; Central-Depot für Krain Laibach, W. Mayr, Apotheker.

(2671-3) Nr. 19395.

Curatorsbestellung.

Vom l. l. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird dem unbekannt wo befindlichen Karl Stick, zuletzt Opernsänger in Laibach, bedeutet:

Es habe wider ihn der hiesige Theater-director Josef M. Kozly recte Aktion unterm 7. November 1872, Z 19.305, ein Verbotsgesuch peto. schuldigen 459 fl. eingebraucht und sei ihm zur Empfangnahme der Erledigung und zur Wahrung seiner Rechte ein Eurotor in der Person des hiesigen Advocaten Herrn Dr. Rudolf bestellt worden.

l. l. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 9. November 1872.

Fabelhaft billig

ist der nachstehende Preis-Courant des erst seit kurzem in Wien gegründeten „Wiener Leinen- und Wäsche-Erzeugungs-Verein“, welcher hier in Laibach, Altenmarkt Haus-Nr. 19 und 20 während der Marktzeit ein Verkaufslocal eröffnet hat.

Zum Ankauf von allen Gattungen Damen- und Herren-Wäsche, Leinwand, Tischzeug, Taschentüchern usw. usw. wird sich sobald keine derartige Gelegenheit darbieten. Der Verein läßt hier einen Auszug seines Preis-Courantes folgen.

PREIS-COURANT.

1/2 Dutzend echte Battist-Tücher mit elegantem farbigen Rand .	fl. 1.20	1 Stück 2 Ellen großes echt Leinen-Kaffee-Tuch fl. 1.—
1/2 " rumburger Leinen-Taschentücher für Herren .	" 1.—	1 " 30 " echte gute rumburger Leinwand " 7.75
1 " Glas-Battist-Tücher in elegantem Carton .	" 2.90	1 " 30 " breite echte schlesische Leinwand, fein 11.80
1 " Battist-Tücher mit 3 Finger breitem Saum .	" 2.90	1 " 50 " 1/2 breite echte hohenelber Webe " 16.50

(2708-3) **Erzeugnisse ausländischer Fabriken.**

Echte holländer, irländer und bielefelder Leinwand breit 50 Ellen zu stannend billigen Preisen, fl. 18, 20, 25, 30, 40 bis 80 fl., Handtücher (englisch), rein Leinen, von fl. 4.50, Servietten (englisch), rein Leinen von fl. 4, Tischtücher, echte Leinen, fein, von fl. 1.50 an, Leintücher-Leinwände, ohne Naht in allen Graden, Gedecke, sächisch, für 6, 12, 18 und 24 Personen, Dessert-Servietten, englisch Leinen- und Battist-Taschentücher, alles in vorzüglicher Qualität und außerordentlich billig.

Echtsfarbige und weiße Herrenhemden in 20 Größen fl. 2.50, 3.—
rumburger Leinwand " 20 Größen " 2.90, 3.—, 3.50 bis fl. 5.—
Modernste Krägen " in eleganten Cartons, 30 Formen per Dutzend " 1.50, 1.75, 2.—, 2.25
Manchetten " 10 " " " 2.75, 3.—, 3.25
Gesundheits-Leibecken für Herren aus Schafwolle zu " 4.50, 5.—, 5.50
" " " " 1.50, 2.— bis 5 fl.

Damen-Wäsche.

Echte Leinen Damen-Hemden mit feiner Phantasie-Arbeit	fl. 1.50, 2.—, 2.50
Hochfein gestickte Damen-Hemden, Handarbeit	" 2.25, 2.75, 3.50
Damen-Hosen in 14 verschiedenen Modells	" 3.75, 4.—, 4.90
Unter-Röcke für auslöschende und Schlepp-Kleider	" 1.10, 1.75, 2.50, 3.—
Damen-Nacht-Corsetten, höchst elegante Fascons	" 2. , 3.—, 3.50, 5.— usw. usw.

Große Auswahl von feinen Unterröcken für Costüme und Schlepp-Kleider, Frisier-Mäntel (Peignoirs), ganze Morgen-Anzüge (Négligés), gestickte Nacht-Corsetten (Camisoles). Hochfeine Négligé-Gegenstände, gestickte Krägen und Manchetten.

Zur Vermeidung von Verwechslungen wird gebeten, genau auf die Firma zu achten.

Einladung

an die Herren Hausbesitzer in Laibach.

Von Seite mehrerer Hausbesitzer in Laibach wurde an die Direction der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt Haus-Nr. 4 in der Vorstadt Tirnau das Ersuchen gestellt, dieselben in den Verband der Gesellschaft der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt aufzunehmen.

Ueber Besluß der General-Versammlung vom 4. April 1869 ladet die Direction alle jene Hausbesitzer, die gesonnen sind, der Gesellschaft beizutreten, ein, sich schriftlich zu erklären, mit wie viel Mann sie beitreten wollen. Im Jahre 1853 haben die gegenwärtigen Eigentümer des Hauses Nr. 4 in der Vorstadt Tirnau 40 fl. C. M. oder 42 fl. ö. W. für die Bequartierung eines Soldaten bezahlt. Da seit jener Zeit die Arbeitskraft und das Baumaterial bedeutend im Preise gestiegen ist, hat die Direction beschlossen, für den Raum eines Soldaten 50 fl. ö. W. zu fordern. Nach § 6 der Gesellschafts-Statuten haben jene Hausbesitzer, die gegenwärtig Eigentümer des Hauses sind, das Vorrecht, mit ihrer seit jener Zeit vielleicht vermehrten Mannschaft an ihren Häusern berücksichtigt zu werden.

Schriftliche Beitrittsserklärungen sollen bis zum **30. November 1872** an den gefertigten Director der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt adressiert werden.

Direction der bürgerlichen Militär-Bequartierungsanstalt in Laibach,

am 15. November 1872.

J. N. Horak,
Director.

Anton Heidrich,
Directors-Stellvertreter.

Georg Freiberger,
Directions-Mitglied.

Poziv

na gosp. hišne posestnike v Ljubljani.

Več hišnih posestnikov je naprosilo ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v ternovskem predmestju hiš. štev. 4, da bi jih kot društvenike te naprave sprejeli.

Vsled sklepa občnega zbra dne 4. aprila 1869 vabi ravnateljstvo vse tiste hišne posestnike, kateri nameravajo temu društvu pristopiti, da bi pismeno objavili, ako žele pristopiti, in da ob enim tudi naznanijo, za koliko vojakov bodo plačali. Leta 1853. so sedanji lastniki društvenega poslopja v ternovskem predmestju hiš. štev. 4 za nastanovanje enega vojaka 40 gld. starega, ali 42 gld. novega denarja plačevali, ker se je pa od tega časa sem vse, kakor na primer: delo, stavbno gradivo i. t. d. jako podražilo, je ravnateljstvo sklenilo tirjati za nastanovanje enega vojaka po 50 gld. a. v.

Po § 6. društvenih pravil imajo tisti hišni posestniki, ki so že lastniki tega poslopja, predpravico, da se namreč na njih pred vsem drugim ozir jemati mora, ako bi se bilo od gori omenjenega časa sem število vojakov glede njih lastnih hiš odločeno pomnožilo.

Pismena pristopna oglasila naj se do **30. novembra 1872** podpisanimu ravnatelju mestjanske naprave za nastanovanje vojakov pošljajo.

Ravnateljstvo mestjanske naprave za nastanovanje vojakov v Ljubljani,

15. novembra 1872.

J. N. Horak,
ravnatelj.

Anton Heidrich,
ravnatelja namestnik.

Jurij Freiberger,
ud ravnateljstva.

(2679-3)

Annonce.

Ein junger intelligenter Notariatsbeamter beider Landessprachen mächtig, ausschließlich im Conceptusfache in Verwendung stehend, im Urfunden-, Grundbuchs- und Abhandlungswesen bewandert, dem die besten Referenzen zur Seite stehen und der sich in freien Stunden in der Familie der Acceptanten auch als Musikkreiter und Correpenter verwenden ließe, wünscht seinen Platz sogleich zu wechseln. (2728-1)

Auskünfte übernimmt und Auskünfte ertheilt das f. f. Notariat in Reisniz.

Annonce.

Das Comptoir der Hauptagentur der k.k. priv. Riunione Adriatica di Sicurtà in Triest befindet sich von nun an am Hauptplatz Nr. 14 im ersten Stock. (2726) E. Terpin.

Zahnweh!

jeder und heftigster Art besiegt dauernd das berühmte Pariser Liton, wenn kein anderes Mittel hilft! Flacon à 50 kr. bei Herrn Apotheker Blaschitz. (2377-5)

Die Tanzschule

im Solon Fischer, Sternallee Nr. 31, wird nicht am 23. d., sondern an einem späteren Tage, der dem p. t. Publicum angezeigt werden wird, eröffnet werden.

Achtungsvoll

Karl Lach.

Ein wohlgeschulter

Tenorsänger

empfiehlt sich zur Ertheilung des Gesangs-Unterrichtes.

Auskunft ertheilt das Annoncen-Bureau in Laibach Nr. 313.

Preis-Ermässigung

im
Café Seebacher

Wienerstrasse Haus-Nr. 63.

Ich erlaube mir dem gebarten p. t. Publicum anzuseigen, daß ich die Billard-Spielpreise b. i. Tag um 1 fr., bei Licht um 2 fr. herabgesetzt habe und die übrigen Spielpreise äußerst billig berechne. Ich empfehle mein Geschäft den ferneren freundlichen Besuch mit der Sicherung, daß ich bestimmt sein werde, mir die Gunst meiner verehrten Gäste durch Servierung guter Getränke und solide Bedienung zu erhalten.

Hochachtungsvoll
Johann Seebacher,
Cafetier.

Auf dem Jahrmarktplatz.

Einzig und allein.



Nur auf kurze Zeit.

Die zwei Wunder der Schöpfung lebend zu sehen.

Fräulein Eugenie,

Europa's größte Dame, 15 Jahre alt, circa 7 Fuß groß, geboren im Canton Bern in der Schweiz.

Jeanne Mathilde,

das kolossale 1-jährige Riesenkind, 231 Pfund schwer, ein Naturspiel, das gewiß einzig in der Welt dasticht, da dasselbe bis jetzt noch nicht an Schönheit, Schwere, Jugend und Kolossalität übertroffen wurde.

Da diese Phänomene das größtmögliche sind, was je gezeigt wurde, und es soll jedem von Interesse sein muß, diese Naturspiele zu sehen, so bittet um rechtmäßigen Besuch

achtungsvoll

(2713-2)

M. Mehlberg.

Entrée: 1. Platz 20 fr., 2. Platz 10 fr.

Das Annoncen-Bureau

für Schreiber, Handlungsbiedenste, Kostümdiensten, Lehrlinge, Haustische, Erzieherinnen, Kindermädchen, Kindermädchen; es besorgt Prämierungen und Annoncen für alle inländischen Zeitungen. (2668-2)

Moll's Seidlitz-Pulver.

Diese Pulver behaupten durch ihre außerordentliche, in den mannigfältigsten Fällen erprobte Wirksamkeit unter sämtlichen bisher bekannten Hausarzneien unbestritten den ersten Rang; wie denn viele Tausende aus allen Theilen des grossen Kaiserreiches uns vorliegende Danksagungsschreiben die detaillirten Nachweisungen darbieten, dass diesselben bei habitueller Verstopfung, Unverdaulichkeit und Sodbrennen, ferner bei Krämpfen, Nierenkrankheiten, Nervenleiden, Herzklappen, nervosen Kopfschmerzen, Blutocongestionen, gichtartigen Gliederaffectionen, endlich bei Anlage zur Hysterie, Hypochondrie, andauerndem Brechreiz u. s. w. mit dem besten Erfolg angewendet wurden und die nachhaltigsten Heilresultate lieferten. Preis einer Originalschachtel sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Franzbranntwein & Salz.

Der zuverlässigste Selbstarzt zur Hilfe der leidenden Menschheit bei allen inneren und äusseren Entzündungen, gegen die meisten Krankheiten, Verwundungen aller Art, Kopf-, Ohren- und Zahnschmerz, alte Schäden und offene Wunden, Krebschäden, Brand, entzündete Augen, Lähmungen und Verletzungen aller Art etc. etc.

In Flaschen sammt Gebrauchsanweisung 80 kr. ö. W.

Dorsch - Leberthran - Oel.

Die reinsten und wirksamsten Sorte Medicinalthran aus Bergen in Norwegen, nicht zu verwechseln mit dem künstlich gereinigten Leberthran-Oel.

Das seite Dorsch-Leberthran-Oel wird mit bestem Erfolge angewendet bei Brust- und Lungenkrankheiten, Skropheln und Rhachitis. Es heilt die veralteten Gicht- und rheumatischen Leiden, sowie chronische Hautausschläge.

Preis 1 Flasche sammt Gebrauchsanweisung 1 fl. ö. W.

Niederlagen: in Laibach bei Herrn **Wilhelm Mayr**, Apotheker „zum goldenen Hirschen.“

Albona: E. Millevoi, Apoth.

Cilli: Karl Krisper.

„ Fr. Rauscher, Apoth.

Canale: A. Bortoluzzi.

Cormons: E. Gedolino, Apoth.

Görz: A. Franzoni.

„ C. Zanetti.

Görz: A. Seppenhofer.

Haidenschaft: M. Guglielmo, Apoth.

Klagenfurt: C. Clementschitsch.

Krainburg: Seb. Schaunigg, Ap.

Lussin piccolo: Pietro Orlandos.

Marburg: F. Kollettnig.

Neumarktl: C. Mally.

Rudolfswerth: J. Bergmann.

Villach: Math. Fürst.

„ J. E. Plesnitzer.

Wippach: Anton Deperis. (399-37)

Den größten Ruben

gewährt die von
eurennz noch
Mekger'sche



keiner Con-
erreichte
wasserdichte

Leder-Appretur.

Da es höchst nothwendig für jedermann ist, auf trockne Füße zu leben, indem man dadurch gegen viele Krankheiten geschützt wird, so bediene man sich der im In- und Auslande rühmlich bekannten wasserfesten Leder-Appretur, welche für Se. f. f. apost. Majestät den Kaiser von Österreich, sowie von allen höchsten Herrschaften und Militärs in Gebrauch genommen wird.

Dieselbe, eine flüssige Masse, wodurch alles Lederwerk sich in einen unverwüstlichen Körper umwandelt und sehr vortheilhaft für Stiefel, Schuhe und Pferdegeschirre ist, da es dasselbe dauerhaft und vollständig wasserfest macht. Dieselbe hat sich dadurch den ersten Rang von allen Lederbeschlägen erworben, wovon sich jeder Mann die genaueste Überzeugung durch einen angestellten Bericht verschaffen kann und zur Einsicht gelangen wird, dass diese vortheilliche Mekger'sche Erfindung, wofür ihm ein Altershöchstes Patent zuerkannt wurde, nichts mit der Charlatanerie gemein hat, sondern auf Sachkenntnis beruht und jederzeit ihren eminenten Nutzen geltend macht. Dieselbe ist in ihrer ganzen Echtheit zu beziehen von

A. J. Metzgers Nachfolger

J. Offenheimer

Wien, Rudolfsheim, Arnsteingasse 26.

Befestigungen werden nur gegen frankierte Bareinwendung des Gelbetrages oder gegen **Nachnahme** effektuiert. Die Herren Handelsfremde erhalten ansonstliche Precente. Mit ausführlicher Beschreibung kostet ein Pfund 3 fl., ein halbes Pfund 1 fl. 60 fr., eine kleine Flasche 60 fr. ö. W.

Niederlagen: In Laibach bei Herrn **Schreyer**, in Wien bei Gebrüder Mauer, Ede der Goldschmidgasse; A. Bauer, Goldschmidgasse; A. Roth, Ede der Vognergasse; A. Friedmann, Praterstraße 26.

Provinz-Niederlagen:

Triest, Ig. Fischer, Bazar alla Fenice.
Mürzzuschlag, Ig. Weidinger.
Windisch-Büchl, Ig. Schager.
Villach, Ig. Jerlach.
Graz, Ig. Sing.
Bozen, Ig. Thüille.
Innsbruck, Ig. A. Möst.
Steier, Ig. Wirtz.
Sankt Veit, Ig. Rögl.
Krems, Ig. B. Wollendorfer.
Gmünden, Ig. Haas.
Einz, Ig. Steinböck.
Pest, Kertes, Ig. Eifert.
M. Balayi.
Raxendorf, Ig. Pollak.
Königsegg, Ig. Schwabda.
Siegendorf, Ig. Herzog.
Salzburg, Pest, Neustadt, M. Huber.

Leoben, Ig. Strobl, E. Lehmann.
Olmütz, Ig. J. Maubry.
A. C. Federer.
Troppau, Ig. Berlin.
Znaim, Ig. Wohlau.
Kratau, Ig. Jahn.
Czernowitz, Ig. Schirch.
Mähr. Schlossberg, E. Riedl.
Sereb, Ig. Demjanat.
Ung.-Rubin, Tiroler u. Schlesinger.
Weitra, Ig. Fleischmann.
Großwardein, Ig. Wurst.
Brad, Ig. Probst.
Illos, Serb. Woyw., Ig. Messinger.
Perchtoldsdorf, Ig. Neza.
Larnow, Ig. L. A. Wiegendorf.
Bombay, Falcones Nesse.

Die seit 1847 berühmte und allgemein anerkannte

Mekger'sche Pomade

ist das Non plus ultra aller Haarpomaden, welche zur Conservierung und zur Färbung der Haare dient, von buntem Schwarze und vom schönen Braun, sowie dieselbe auch hellblond zu haben ist und keine dem Großhaare schädlichen und nachtheiligen Bestandtheile besitzt, sondern aus der Natur entnommen, höchst gereinigten, vegetabilisden und animalischen Stoffen besteht. Zu beziehen von **A. J. Metzgers Nachfolgerin J. Offenheimer**. Ein Siegel oder eine Stange mit ausführlicher Gebrauchsanweisung kostet von 1. Qualität 1 fl., von der 2. Qualität 50 fr. ö. W. Auch ist selbe in den obengenannten Niederlagen zu haben.